

Nachruf Sebastian
 Tukatane in Kenia
 Tangelbei
 Katholische Landjugendbewegung Mühldorf
 Nationenfest in Wasserburg
 Schulaktion in Schnaitsee

Straßenfest Höhenkirchen
 Kenia Seminar 2013
 Workshop bei der Diözesanversammlung KLJB München
 und Freising
 Gottesdienst der KLJB Traunstein
 Termine

Liebe Mitglieder von Tukatane e.V.,

mit diesem Newsletter möchten wir anknüpfen und von unseren Aktivitäten seit Frühjahr 2013 berichten.

Es liegt eine sehr prägendes letztes halbes Jahr mit einschneidenden Ereignissen hinter uns. Für mich persönlich, aber auch für den gesamten Vorstand war es eine sehr lange und schwierige Zeit. Am 22. März 2013 ist unser langjähriger Vorstand Sebastian Schäfer zusammen mit unserer Unterstützerin Veronika Hautz bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

Nach den ersten Wochen der Stille haben wir uns im Vorstand mit dem Gedanken „es muss weitergehen“ wieder getroffen. Wir haben uns auf die Suche gemacht, nach einem Weg, den wir gemeinsam bestreiten können und welcher auch die Zukunft von Tukatane sichern soll.

Bewusst sind wir weg gegangen von dem Gedanken ein Tukatane-Camp in diesem Jahr mit Jugendlichen aus unserer Region durchzuführen. So denke ich, dass man sich manchmal auf neue Wege wagen muss, damit auch Ideen aus der Vergangenheit wieder aufblühen können.

Drei Wochen lang haben wir uns auf Spurensuche gemacht. „Tukatane in Kenia“ (kurz TiK), unter diesen Namen sind wir nach Kenia gereist. TiK, sich Zeit nehmen, um Sebastians Freunde in Kenia zu besuchen und kennen zu lernen, um an unseren Projekten zu wirken und die Verbindungen neu zu gestalten.

Nach seiner Vision, Begegnung der Menschen und Austausch im interkulturellen Dialog hat Sebastian gehandelt und Tukatane e.V. geprägt. Auch nach seiner Zeit als Vorstand war er für uns immer unterstützend und beratend da, und hat aktiv mit Vorträgen im Verein gewirkt. Mit dem Bewusstsein seiner Tätigkeit in Kenia sowie auch in Deutschland bleibt der Name Tukatane in Verbindung mit Sebastian.

Für Tukatane hat sich in den Aktivitäten und Unterstützer-Kreisen etwas getan. Und auch in Kenia gibt es auf Projektebene Neues, sowie allgemein viel Bewegung in der Gesellschaftspolitik im Land.

Zum ersten Mal waren wir Träger des Kenia-Seminars in Ellwangen. Bei lokalen Aktivitäten waren wir in diesem Jahr auf dem Straßenfest in Höhenkirchen-Siegersbrunn sowie mit unseren bekannten Stand auf dem Nationenfest in Wasserburg. Zudem wurden wir im Juli dieses Jahres an die Volksschule Schnaitsee eingeladen.

Die Zusammenarbeit mit der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) ist gewachsen. Kürzlich wurden wir von der KLJB im Landkreis Traunstein eingeladen. Die KLJB im Landkreis Mühldorf gehört schon mehrere Jahre zu unseren konstanten Unterstützern, sowie auch der Jugendverband auf Diözesanebene München und Freising. Es ist schön auf das große Interesse der Jugendlichen gegenüber den Kulturen Kenias zu stoßen, sowie auch das Engagement der Einzelnen zur Unterstützung unserer Arbeit zu erfahren.

Mit dem Keniabesuch im August haben wir unsere Projektarbeit gefestigt. In allen Projekten haben wir Zeit verbracht um den persönlichen Austausch zu ermöglichen. Besonders in Tangelbei möchten wir die Zusammenarbeit mit der örtlichen Mission weiter ausbauen. Mit den Spenden welche von den Trauernden um Sebastian gegeben wurden, werden wir die Schule in Tangelbei unterstützen. So wird es dadurch möglich die lang ersehnte Erweiterung durch ein Schulgebäude zu finanzieren.

Neue Wege bedeuten nicht Altes zu vergessen. Vielmehr kann man eine neue Sichtweise gewinnen. Für die Zukunft werden wir uns mit den Möglichkeiten für ein Tukatane-Camp beschäftigen, sowie uns für einen langfristigen Ausbau unserer Projekte einsetzen.

Abschließend möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern für das Interesse und die Unterstützung jeglicher Art bedanken. Und so hoffe ich auf ein baldiges Wiedersehen bei der Mitgliederversammlung am 09. November 2013 in Schnaitsee.

Herzliche Grüße

Klaus Strasser

1. Vorsitzender Tukatane e.V.

Nachruf Sebastian Kariuki Schäfer

Am 22. März 2013 ist unser Mitgründer von Tukutane e.V., Sebastian Johannes Kariuki Schäfer, im Alter von 28 Jahren bei einem Autounfall tödlich verunglückt.

Seit der Gründung von Tukutane e.V. 2006 bis zum Jahr 2012 war Sebastian erster Vorsitzender. Er war das Herz des Vereins und mit ihm ist die Idee von Austausch, Begegnung und interkulturellem Dialog mit Ostafrika lebendig geworden.

„Lasst uns zusammen kommen“, die Übersetzung des Suaheli-Wortes „Tukutane“, war eine Lebensphilosophie von Sebastian. Die Begriffe „Austausch“, „Begegnung“ und „interkultureller Dialog“ sind durch ihn und seine vielen Kontakte und Freundschaften mit Personen in Ostafrika zu wertvollen persönlichen Erfahrungen geworden. Besonders zu den Mädchen aus unserem Partnerprojekt in Kajiado bestand immer eine intensive Verbindung. Sie gaben Sebastian den Namen „Lemaiyan“ - „der Gesegnete“.

Sebastian wurde am 08. Dezember 1984 in Nairobi geboren. Dort lebte er die ersten eineinhalb Jahre seines Lebens mit seinen Eltern, die vor Ort im Entwicklungsdienst tätig waren. In Kenia erhielt er auch den Vornamen Kariuki. Nach der Rückkehr der Familie aus Ostafrika ist er in Waldhausen aufgewachsen. Nach dem Abitur im Jahr 2004 zog es Sebastian zurück nach Kenia: Als Missionar auf Zeit lebte, betete und arbeitete er für ein Jahr in einem Projekt für Straßenkinder der Comboni-Missionare in Nairobi.

Geprägt durch die Erfahrungen in dieser Zeit wuchs bei ihm immer stärker das Interesse an globalen Themen und am interkulturellen Austausch. Mit der Gründung des Vereins Tukutane e.V. wurde eines seiner

Herzansliegen konkret: Mitmenschen für Ostafrika zu begeistern, für die Lebenssituation vor Ort zu sensibilisieren und direkte Erfahrungen zwischen Menschen in Kenia und Deutschland zu ermöglichen. Im Sommer 2006 fand das erste Workcamp in Kajiado statt, welches von Sebastian organisiert und geleitet wurde.

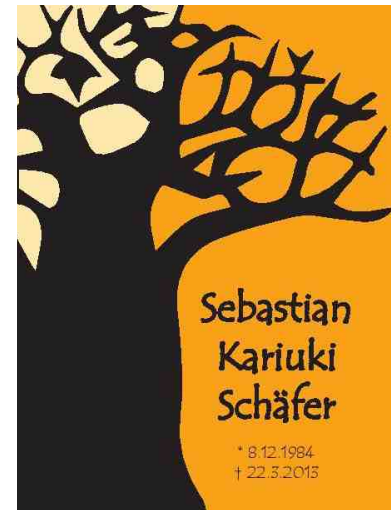
Das Studium der Sozialpädagogik, Theologie, Philosophie und Ethnologie absolvierte er in Benediktbeuern und München. Während der Studienzeit zog es ihn für ein halbjähriges Praktikum erneut in seine „zweite Heimat“ und er arbeitete dort in der Friedensarbeit.

Für Sebastian war es ein Anliegen sich auch beruflich im weltkirchlichen Bereich einzubringen. Er arbeitete sowohl als Referent beim Münchner Bildungswerk, als auch im Referat „Weiterführende Schulen“ beim Hilfswerk missio. Seit September 2012 wurde Sebastian im Pfarrverband Dachau auf seine Aufgabe als Pastoralassistent vorbereitet.

Am 28. März 2013 nahmen Familie, Freunde und Bekannte in einem Trauergottesdienst in St. Jakob in Dachau Abschied von Sebastian. Anschließend wurde er auf dem Friedhof von Neubiberg beerdigt.

Als Freunde und Mitglieder von Tukutane e.V. sind wir dankbar für die gemeinsame Zeit mit Sebastian. Als Mitbegründer unseres Vereins hat er mit Kopf, Herz und Verstand einen Grundstein gelegt für die Verwirklichung des interkulturellen Dialogs mit Ostafrika. Die intensive Zeit, die wir gemeinsam erlebt haben und durch die er uns begleitet hat, hat in uns allen Spuren hinterlassen. Er lebt in unseren Erinnerungen und in der Tätigkeit des Vereins weiter.

Asante Sana.



Tukutane in Kenia (TiK)

Woran man sich erinnert, das kann nicht mehr verloren gehen.“ Nach diesem Motto ist vom 26.07.- bis 17.08.2013 eine Gruppe zu einem „Tukutane in Kenia“ aufgebrochen, um viele wertvolle Erinnerungen, die sie mit Sebastian und dem Land Kenia verbinden, aufleben zu lassen und um Austausch, Begegnung und interkulturelles Lernen zu verwirklichen.

Vorbereitungswochenende in Oberwöhrn

Um die gemeinsame Zeit in Kenia vorzubereiten, traf sich die Gruppe vom 12. bis 14. Juli 2013 in Oberwöhrn. Am Freitag und Samstag wurde die Zeit mit den Rescue Mädchen in Kajiado, die Treffen mit Freunden von Tukutane und die Projektbesuche der SOS Technical School, von OIP Oyugis und der Tangelbei Mission geplant. Am Sonntag kamen Familie und Freunde von Sebastian zu einer Andacht für Sebastian zusammen. Anschließend stellte die TiK-Gruppe, Margret Bachlechner, Klaus Strasser, Theresa Bock, Lorenz Walch, Julia Dotzauer, Kathrin Beck und Michaela Berger, ihre Planungen für die Zeit in Kenia vor und nahmen Anregungen und Wünsche mit auf die Reise.

Ankunft in Nairobi

Für die TiK-Gruppe war es schön am Flughafen in Nairobi von Margret abgeholt und willkommen geheißen zu werden. Am Abend traf sich die Gruppe zu einer ersten Besprechung mit Margret und Mr. Njunguna, der Kontaktperson von Tukutane e.V. in Kenia, im YMCA in Nairobi. Am nächsten Morgen fuhren Klaus, Margret und Mr. Njunguna zu einem Vorgespräch mit der Schulleitung Mrs. Kipuri zur AIC School nach Kajiado.

Tukutane in Kajiado

Die letzten Jahre war Tukutane e. V. immer während der Ferienzeit bei den Rescue Mädchen in Kajiado. Aufgrund eines Lehrerstreiks verlängerte sich die Schulzeit der AIC School, daher fuhr die TiK-Gruppe früher als geplant nach Kajiado und konnte so den Alltag während der Schulzeit miterleben. An ein paar Tagen nahm die TiK-Gruppe vormittags am Schulgeschehen teil, am Nachmittag und Abend fand ein Programm mit ca. 20 Rescue Girls statt. Es war erstaunlich wie offen die Mädchen von Anfang an gegenüber der TiK Gruppen waren, was sicherlich auch daran lag, dass, bis auf Lorenz, alle bereits schon einmal in Kajiado waren. Im gemeinsamen Spielen, Singen und Aktivitäten, wie Marmelade kochen, Armbänder knüpfen und Märchen erzählen, war Zeit für gegenseitiges Kennenlernen und Begegnung. In thematischen Einheiten zum eigenen Namen, über Traditionen und Bräuche in der Kultur der Massai und in Bayern wurde interkulturelles Lernen konkret. Während der Woche begleiteten die Gruppe die gemeinsamen Erinnerungen an Sebastian und die Trauer über seinen Tod. In einer gemeinsam gestalteten Andacht für Sebastian wurde deutlich, welche Spuren Sebastian bei den Mädchen hinterlassen hat. Es war eine intensive Woche im Zusammensein mit den Mädchen, aber auch in der Kontaktpflege mit Schulleitung und den Lehrerinnen.

Besuch von Freunden

Während der Zeit in Kenia besuchten wir einige Freunde von Sebastian, die ihn zum Teil seit seiner Geburt kannten. Es waren traurige, aber auch schöne Momente, gemeinsame Erinnerungen an Sebastian zu teilen und eine Verbundenheit zu spüren.



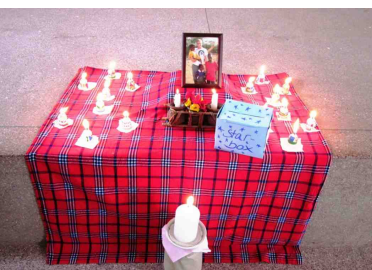
Vorbereitungswochenende in Oberwöhrn



Nachmittagsprogramm an der AIC School Kajiado



Rescue Girls in Kajiado mit TiK-Gruppe



Andacht für Sebastian



Besuch der SOS Technical School in Nairobi



Boaz, Leiter der Landwirtschaftsabteilung von OIP

Treffen in SOS Technical School

An einem Vormittag besuchte die TiK-Gruppe die SOS Technical School zusammen mit Mr. Njunguna. Der Schulleiter empfing uns zu einem Gespräch und führte uns durch einzelne Ausbildungsabteilungen. Anschließend fand ein Kennenlernen der jungen Frauen statt, welche bisher und derzeit von Tukutane e. V. unterstützt werden. Dieses Treffen war Begegnung, etwas Besonderes, denn dabei konnte die TiK-Gruppe, die Menschen hinter den Namen aus den Unterlagen und die Menschen hinter der Organisation kennenlernen.

Besuch vom Oyugis Integrated Projekt

Ein Teil der Gruppe - Kathi, Julia, Lorenz und Ela – besuchten das Oyugis Integrated Projekt (OIP). Mit der Matatu Fahrt von Nakuru nach Oyugis konnte die Gruppe noch einmal einen anderen Teil des Landes kennenlernen. Im Gegensatz zur trockenen Region in Kajiado im Massai Land führt der Weg nach Oyugis durch das hügelige Rift Valley und vorbei an grünen Teeplantagen. In Oyugis blieb die Gruppe vier Übernachtungen bei den Brüdern der Kongregation Brothers of our Lady Mother of Mercy, welche das Projekt leiten. Die Gruppe wurde von den Brüdern herzlich aufgenommen und lernte auch einen Teil des Gemeinschaftslebens kennen. Von Br. Leo, dem Projektkoordinator, erhielt die Gruppe einen Überblick über das gesamte Projekt. Vor allem erfuhren die Tukutane Vertreter mehr aus dem „Agriculture Departement“. Durch die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft wird für viele eine Existenzgrundlage geschaffen. Besonders durch die Unterstützung der Katholischen Landjugendbewegung können wir das Projekt in diesem Bereich schwerpunktmäßig

unterstützen. Durch den Besuch konnte der persönliche Kontakt neu aufgebaut werden und ein vertrauensvolles Verhältnis entstehen.

Besuch der Tangelbei Mission

Resi und Klaus besuchten die Spiritaner Mission in Tangelbei. In knapp einer Woche vor Ort lernten sie den neuen Ansprechpartner Father Fredrick Elima Wafula kennen und durften seinen Alltag mitleben. Bei einem Besuch an der St. Luke Kasitet Primary School konnten sie mit dem Schulrat über weitere gemeinsame Schritte beraten. Darüber hinaus hatte Resi und Klaus Zeit Sebastians Freunde in Tangelbei und die Lebensumstände der Gemeinde kennen zu lernen.

Abschlussabend in Nairobi

Nach der Abschlussreflexion der TiK-Gruppe gab es zusammen mit Freunden von Tukutane e. V. ein feierliches Abschlusssessen mit „nyama choma“, gegrillter Ziege, eine Spezialität in Kenia. Der Rückblick am letzten Abend hat gezeigt, wie viele Kontakte und Freundschaften das Engagement von Tukutane e. V. ausmachen und es nun die Herausforderung ist, die nächsten gemeinsamen Schritte zu gehen.

Nachberei-tungswochenende

Die TiK Gruppe wird sich an dem Wochenende vom 18. bis 20. Oktober 2013 intensiv mit der Zeit in Kenia und TiK auseinandersetzen. Mit TiK steht weiterhin auch der Fokus auf den Spuren, welche die Gruppe in Kenia nachgegangen ist und so wird es an dem Wochenende auch eine Andacht für Sebastian und Werner geben.

Tangulbei

Seit Jahren unterstützt Tukatane e. V. die Catholic Mission in Tangulbei und pflegte dabei einen guten Kontakt zu Father Paul. Die Spenden an Werners und Sebastians Beerdigung gehen auf Wunsch der Familie komplett nach Tangulbei. Im Rahmen von TiK besuchten Klaus und Resi im August für fünf Tage die Catholic Mission in Tangulbei und lernten Fr. Pauls Nachfolger, Fr. Fred kennen.

Mitten im East-Pokot, einer Region nördlich von Nakuru in Kenia, liegt die kleine Stadt Tangulbei. Hier leben hauptsächlich Menschen die der Volksgruppe Pokot zugehörig sind, jedoch auch Leute der Somali, Samburu und Turkana.

Tangulbei liegt ca. vier Autofahrtstunden nördlich von Nakuru, wobei der größte Teil der Fahrt auf Sandstraßen zurückgelegt wird. Auf dem Weg nach Tangulbei ahnt man bereits, was die Lebensbedingungen im East-Pokot erschweren. Eine schlecht ausgebaute Infrastruktur in allen Lebensbereichen der Menschen: Schlechte Verkehrswege, mangelhafte Energie- und Nahrungsmittelversorgung und auch die medizinische und soziale Grundversorgung sind eingeschränkt. Zudem erschweren lange Dürreperioden in den Sommermonaten die Lebensbedingungen der Menschen.

Die Menschen um Tangulbei leben meist in traditionellen Familiengemeinschaften und versorgen ihre Familie durch Subsistenzwirtschaft aus der Landwirtschaft. In der Gemeinschaft sind die Bereiche der Arbeit klar aufgeteilt und die Schulbildung spielt meist eine untergeordnete Rolle. Doch auch die praktischen Gegebenheiten, wie weite Schulwege und vor allem eine mangelnde Schulversorgung erklären die erschreckende Zahl dass nur 6% der Kinder und Jugendlichen im East-Pokot die Möglichkeit haben, eine Schule zu besuchen.

Die Spiritaner Missionare haben es sich zur Berufung gemacht sich für die Menschen in unterversorgten Gegenden einzusetzen. Father Paul Leyden, ein Australier, lebte über zehn Jahre in Tangulbei und kämpft für eine Verbesserung der Lebensbedingungen im East-Pokot. Im Dezember 2012 übergab Fr. Paul seine Mission an den Kenianer Fr. Fredrick Elima Wafula.

Fr. Fred sieht seine Mission darin, den Menschen Unterstützung in allen Lebensbereichen zu geben. Hierzu zählt u.a. die medizinische Grundversorgung, indem er sogenannte „mobile clinics“ aufbaut und betreut, bei denen Kranke

notwendige Medikamente bekommen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die St. Luke Kasitet Primary School, welche von der Catholic Mission betrieben wird. Die Schule besuchen ca. 200 Kinder von der ersten bis zur 7ten Klasse.

Tukatane hat in den letzten Jahren vor allem im Bereich der Schul- und Bildungsarbeit die Catholic Mission unterstützt. Durch das Tragen von laufenden Kosten (z.B. Lehrgelöhler, Schulspeisungen, Materialien) soll die finanzielle Schwelle zum Besuch der Kinder für die Familien in Tangulbei möglichst gering gehalten werden.

In diesem Jahr wird zudem der Bau eines neuen Schulgebäudes für die Grundschule durch Tukatane finanziert. Dadurch soll eine 8te Jahrgangsstufe möglich sein und die mangelnde Klassenzimmersituation verbessert werden.

Werner und Sebastian standen den Menschen in Tangulbei sehr nahe. Der Aufbau der Schule kann unseren Freunden aus Tangulbei als Zeichen der Verbindung zu Werner, Sebastian und Tukatane dienen.

Katholische Landjugendbewegung Mühldorf

Seit dem Jahr 2009 ist die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Landkreis Mühldorf Mitglied in unserem Verein. Die KLJB Mühldorf ist eine aktive Gemeinschaft und stellt mit 37 Ortsgruppen den größten Jugendverband im Landkreis dar. Durch die „Aktion Rumpelkammer“, eine jährlich stattfindende Altkleidersammlung, bekommen wir seit mehreren Jahren direkt Unterstützung von vielen engagierten Jugendlichen aus den verschiedenen Gruppen auf Dorfebene. Der Erlös aus der Aktion Rumpelkammer (Altkleider werden an eine Recycling Firma verkauft, welche diese aussortieren und verwerten) wurde auch heuer an verschiedene Vereine gespendet.

Im Rahmen des Landkreisjugendgottesdienstes am 28.04.2013 durften wir vom Tukatane e.V. 2000€ vom AK-Soli (Arbeitskreis Solidarität der KLJB Mühldorf) entgegennehmen. Ganz im Motto der Solidarität wurde ein lebhafter Gottesdienst gefeiert. Beim Vater Unser legte jeder die Hände auf die Schultern des Nachbarn: So trägt jeder den anderen, und wird gleichzeitig selber getragen. Jugendseelsorger Rupert Schönlinner erinnerte die Jugendlichen: „Damit befolgt ihr genau Jesu Gebot: Liebt einander, wie Jesus geliebt hat: Dies bedeutet zu geben ohne eine Gegenleistung zu erwarten, zupacken wenn du gebraucht wirst und solidarisch zu handeln.“



Nationenfest in Wasserburg

Zur Vorbereitung des Nationenfestes fanden zwei Treffen in Wasserburg statt. In jedem Jahr bekommt ein Unterstützer-Verein des Nationenfests die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltungen die Vereinsarbeit vorzustellen. In diesem Jahr durften wir über Tukatane und unsere Arbeit in Kenia und Deutschland berichten. Am 10. April, sowie am 7. Mai konnten wir jeweils vor ca. 20 Vereinen in Wasserburg referieren. Für uns war es eine schöne Einstimmung auf das Nationenfest, an welchen wir wieder mit einem Stand vertreten waren. Das Nationenfest fand am 15.06.2013 statt. Es war wieder ein buntes Nationenfest, an welchem wir neben Schmuckverkauf viele neue Kontakte zu Interessierten knüpfen konnten. Danke an alle Tukatane-Freunde, die uns besucht und vor allem so tatkräftig geholfen haben!

Schulaktion in Schnaitsee

Die gute Verbindung zu unserem Heimatort hat mein Besuch an der Volksschule Schnaitsee verdeutlicht. Am 21.06.2013 haben sich die Klassen der Volksschule in der Aula versammelt, um mit mir in einem Exkurs in Bildern und in einem kurzen Singspiel Kenia zu entdecken. Besonders durch die Familie Schäfer ist der Verein seit vielen Jahren an der Schule präsent. So erinnerte Rektor Helmut Rehrl an unseren früheren Vorsitzenden Sebastian Schäfer und zeichnete ihn als wertvollen Menschen aus. "Wenn er bei uns in der Schule aus seiner Tätigkeit als Entwicklungshelfer erzählte, waren die Menschen und die Begegnung mit ihnen der strahlende Mittelpunkt seiner Ausführungen.", so Rehrl. Im Anschluss meines Vortrages durfte ich 400€ für den Tukatane e.V. entgegennehmen, welche durch den Verkauf einer Fastensuppe durch die 7te Klasse zusammengekommen ist. Für das Engagement der Schülerinnen und Schüler, das Interesse an Kenia und die herzliche Begegnung möchte ich mich bei der Volksschule Schnaitsee bedanken.

Straßenfest Höhenkirchen

Am 23.06.2013 war Tukatane e.V. mit einem Schmuck- und Infostand auf dem Straßen- und Gewerbefest in Höhenkirchen vertreten. Basti Walch hatte dort einen Stand mit seiner Firma „Mediagentur“. Er hat mit seiner Firma T-Shirts bedruckt, deren Erlös für die TiK-Reise gespendet wurde. Unser Infostand war an seinen Stand angeschlossen und ergänzte die Spendenaktion perfekt. Aus der T-Shirt und Schmuckaktion kam ein Erlös von 604 Euro zusammen. Vielen lieben Dank, Basti!

Kenia Seminar 2013

Vom 28.-30. Juli fand das Kenia Seminar im Haus Josefstal der Combonis in Ellwangen statt. Tukatane e. V. war in diesem Jahr das erste Mal Kooperationspartner und Mitveranstalter des Seminars. Insgesamt nahmen 34 Kenia Interessierte und Engagierte teil, um sich über die aktuelle Lage von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Kenia zu informieren und darüber zu diskutieren. Am Samstagvormittag lag ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Situation in Kenia nach den Wahlen im März 2013. Am Sonntag stand ein Vortrag zum Thema „Rural Kenya – Der ländliche Raum und seine Beziehung

zu den Metropolen, die Entwicklung der Landwirtschaft und die Landfrage“ auf dem Programm. Von Tukatane e. V. haben Klaus Strasser, Michaela Berger und Inge Handschuh an dem Seminar teilgenommen. Der Austausch an dem Wochenende mit Kenianern/innen, die in Deutschland leben, mit Mitgliedern von Partnerschaftsgruppen und ehemaligen Entwicklungshelfern wurde als eine große Bereicherung erlebt. Das nächste Kenia Seminar ist im Sommer 2015 geplant. Alle Tukatane Mitglieder sind schon jetzt herzlich eingeladen!

Workshop bei der Diözesanversammlung KLB München und Freising

Am Freitag, 13.09.2013 waren Klaus Strasser und Kathrin Beck als Referenten bei der Diözesanversammlung der KLB München und Freising eingeladen. Sie gestalteten einen von 8 Workshops zum Thema „In die Kultur eintauchen“. Sie brachten den Jugendlichen mit frischen Eindrücken aus der TiK-Reise die Kultur der Massai und einige Fakten über Kenia näher und stellten den Tukatane e.V. kurz vor. Nach den Workshops fand in der Basilika am Petersberg eine Spendenübergabe statt, bei der Tukatane e.V. 1000 € erhielt.

Gottesdienst der KLB Traunstein

Die KLB Traunstein hat diesen Sommer im Rahmen der „Rumpelkammer“-Aktion 2000€ an Tukatane e.V. gespendet. Am Sonntag, 29.09.2013 fand in der Pfarrkirche in St. Leonhard am Wonneberg ein Spendengottesdienst statt, bei dem sich alle fünf Organisationen, die eine Spende aus dieser Aktion erhalten haben, vorstellten. Kathrin Beck und Julia Dotzauer haben Tukatane e. V. bei dieser Gelegenheit mit der Arbeit in Deutschland und den Projekten in Kenia vorgestellt.

Termine

- 18.-20.10.2013** TiK Nachbereitungswochenende in Oberwöhrn
- 26.10.2013** Mitgliederversammlung vom Eine Welt Netzwerk Bayern e. V. in Nürnberg
- 09.11.2013** Mitgliederversammlung in
- 10.11.2013** Infostand von Tukatane e. V. auf dem Martinimarkt in Schnaitsee



Gruppendiskussion zu Veränderungsprozesse in Kenia



Teilnehmende beim Kenia Seminar



Workshop bei der Diözesanversammlung KLB München und Freising